Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

№ 39. Samstag den 16. Februar 1861.

Z. 243. Nr. 4470

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Rudolf und Otto Freiherren v. Apfaltern von Kreutz, durch Herrn Dr. Supanzhizh, gegen Lorenz Jerak von Douško, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Februar 1854, exekutiv intabulirt 20. Dezember 1854, schuldiger 500 fl. CM. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 387 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2660 fl. CM., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 6. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Dezember 1860.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. Februar 1861.

Z. 256. (1) Nr. 1275.

Edikt,

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich in Verlust gerathenen, auf Namen des Herrn Josef Ogorenz lautenden krainischen Sparkassabüchels Nr. 19859, mit dem Einlagekapitale pr. 900 fl., bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf obiges Büchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen binnen 6 Monaten hieramts anzumelden und sohin gehörig darzuthun, widrigens obiges Büchel über weiteres Ansuchen als null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Jänner 1861.

Z. 258. (1) Nr. 18253.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Jaklizh von Razbiza gegen Anton Krischmann von St. Georgen, wegen schuldigen 35 fl. 52 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 607, Rektf. Nr. 421 vorkommenden, in St. Georgen liegenden, gerichtlich auf 821 fl. 80 kr. geschätzten Hubrealität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. März, 3. April und 4. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Dezember 1860.

Z. 259. (1) Nr. 1734.

Edikt.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 27. Dezember v. J., Z. 18571, betreffend die Exekutionsführung der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung hier, gegen Jerni Urschitz von Poopezh, betreffend der exekutive Verkauf der diesem Letztern gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. März l. J. zu der 2. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1861.

Z. 260. (1) Nr. 1580.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Stefan Poßeunik, gegen Andreas Florianzhizh von Zayer, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März 1860, Z 389, schuldigen 810 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lustthal sub Rektf. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 6207 fl. bewertheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 11. März, den 29. April uno den 29. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1861.

Z. 261. (1) Nr. 1417

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Agnes Schiuz von Tomischel, gegen Anton Schiuz von Iggdorf im Reassumirungswege, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1854, Z. 8734, schuldigen 189 fl., die neuerliche exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 428, Rektf. Nr. 180 vorkommenden, gerichtlich auf 1104 fl 27½ kr. bewertheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. März, den 29. April und den 29. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1861.

Z. 262. (1) Nr. 1643.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. Dezember 1860 in Lyibach verstorbenen Herrn Franz Metelko, k. k. pens. Professor, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den 7. März d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 7. Februar 1861.

Z. 268. (1) Nr. 480.

Edikt.

Weil innerhalb der mit Edikte von 18. August 1859 Nr. 2551, gesetzten Frist keine Ansprüche angemeldet wurden, so wird der vom k. k. Steueramt Reifniz für Mathias Pugel ausgestellte Nationalanlehensschein Nr. 634 als gänzlich amortisirt erklärt.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gerfcht, am 24. Jänner 1861.

Z. 29 (7)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ÖW.)

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten **weiblichen Krankheiten** 2c.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden weißen Papiere mein Fabrikszeichen „A. Moll's Seidlitz-Pulver" in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln** und **Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Gicht-** und **rheumatischen** Leiden, so wie chronische **Hautausschläge.**

In **Laibach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen" des Herrn **Wilhelm Mayr,** in **Görz** bei Hrn. **J. Anelli,** in **Gurkfeld** bei Hrn. **Fried. Bömches,** in **Adelsberg** bei Hrn. **Gottsberger,** in **Neustadtl** bei Hrn. **D. Rizzoli.**

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Thran's** ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Z. 181. (6)

Am **2. März** d. J. erfolgt die **fünfte Ziehung** der **Ofner Anl. Lose.**

Der Verlosungsplan dieser aus nur **50.000** Stück Losen bestehenden Unternehmung ist mit der Gewinnst-Summe von **4,679.675 fl.** öst. W. ausgestattet, vertheilt in Gewinnste von **40.000 fl., — 30.000, — 20.000** 2c. öst. W., wovon bei dieser Ziehung **200** verlost werden.

Jedes dieser Anlehens-Lose, im Nominalwerthe von **40** fl. öst. W., **muß** im ungünstigen Falle wenigstens **60** fl., **— 70, — 80** öst. W. gewinnen.

Derlei Lose sind zu haben bei

Laibach im Jänner 1861.

J. C. Mayer.

Z. 267. (1) Nr. 170.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, nom. des hohen Aerars, gegen Josef Kirin von Hrastje Haus-Nr. 9, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Mai 1857, Z. 239, schuldigen 9 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rekt. Nr. 184 vorkommenden Hubrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 483 fl. 40 kr. öst. Währung gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. März, auf den 8. April und auf den 8. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. Jänner 1860.

Z. 269. (1) Nr. 390.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zwar von Lipouschiz, gegen Florian Louschin von Soderschiz Nr. 69, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1860, Z. 1926, schuldigen 244 fl. 65 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb. Nr. 945½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 445 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 11 April und auf den 10. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschiz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 21. Jänner 1861.

Z. 274. (1) Nr. 5978.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Debevz von Koschlek, gegen Matthäus Straschischar von Straschische, wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. Oktober 1859, Z. 4261, schuldigen 346 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 296|289 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2210 fl. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 4. Mai, auf den 4. Juni und auf den 5. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Dezember 1860.

Z. 272. (2)

Eine Wohnung,

in der Theatergasse Nr. 42 im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speise, Holzlege und nöthigenfalls auch Stallung für 2 Pferde nebst Wagenremise und Heuboden, ist für kommende Georgizeit zu vergeben.

Näheres hierüber zu erfahren im ersten Stock daselbst.

Z. 241. (2)

In der St Peters-Vorstadt Nr. 90 wird in größern Parthien

Rothtannen- und Kiefernholz

zu kaufen gesucht.

Z. 208. (2) **Gegen jede Verfälschung durch Muster und Markenschutz gesichert.**

Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt ein bei Brust- und Lungenkrankheiten bewährtes Linderungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositeure stets frisch bezogen werden:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen" am Marienplatz.

In Neustadtl: **Dom. Rizzoli,** Apotheker. | In Görz: **G. B. Pontoni,** Apotheker.
„ Gmünd: **Johann Marocutti.** | „ Gurkfeld: **Fried. Bömches,** „
„ Wippach: **Jos. L. Dollenz.** | „ Warasdin: **J. Halter,** „
„ Villach: **Andreas Jerlach.** | „ Agram: **J. Horaczek,** „

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung **fl. 1. 26 öst. W.**

☞ Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

Helunkiang's arabisches und asiatisches Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Asien zur Heilung der kranken Thiere mit dem vortrefflichen Wirkungen angewendet wird.

Bei Pferden: Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kolik, Mangel an Freßlust und bei Würmern. **Beim Hornvieh:** Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blutmelken, Dampf, Husten, Kalbfieber, Kolik, Gerinnen der Milch, Mangel an Freßlust, beim Aufblähen der Kühe (Windbauche), Würmern und Lungenleiden. **Bei Schafen:** Bei der Trommelsucht, Beginn der Drehkrankheit, Lähme der Lämmer und der Wassersucht. **Bei Schweinen:** Der Wassersucht, Husten, Kolik, Verfangen (oder Ueberfressen), als beim Erscheinen der Beulen.

Preis: 1 kleines Paket 40 Nkr., 1 Großes Paket 80 Nkr.

ist auch stets in **Laibach** bei Joh. Kraschowitz, **Marburg** Joh. Quandest echt zu haben.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner,** Apotheker in Groggnitz.

Z. 2175. (11)

K. k. österr. priv. und erstes

Anatherin-

von **J. G. Popp,**

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

amerikanisches ausschl. priv.

Mundwasser

Preis 1 fl. 40 kr.

österr. Währung.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservirungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl 20 kr. ö. W. k. k. ausschl priv **Anatherin-Zahnpasta.** Preis 1 fl. 22 kr. öst. W. **Vegetabilisches Zahnpulver.** Preis 63 kr. öst. W. Von **J. G. Popp,** Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

☞ Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens, so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

In Laibach bei Ant. Krisper u. Joh. Kraschowitz und bei Karl Grill „zum Chinesen"; in Görz bei A. Anelli und Buchhändler Socher; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadtl bei D. Rizzolli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Xikopich und Mondolini, Apotheker, J. Weißenfeld, Luigi Lordschneider u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Bischoflack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.

Z. 225. (2)

Anzeige für Blumenfreunde!

Die Samen- & Pflanzenhandlung

von

C. Platz & Sohn in Erfurt,

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen,

hat den Unterzeichneten ermächtigt, Bestellungen für dieselbe entgegen zu nehmen, so wie auch die Verzeichnisse daselbst gratis verabfolgt werden und für beste und prompte Ausführung stets gesorgt wird.

Laibach im Februar 1861.

Spezereihandlung des

JOHANN KLEMENC.

Z. 219. (4)

Anzeige.

Wir beehren uns hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir Herrn **Friedrich Wagner** in Laibach das **General-Depôt** für Krain von unserem Erzeugnisse übertragen haben, wo dasselbe in stets frischer Ware zu unseren Originalpreisen vorräthig sein wird.

Tüffer im Februar 1861.

Die Tüfferer Cement-Gewerkschaft.

Indem ich mich auf diese Anzeige beziehe, erlaube ich mir bei herannahender Bauzeit zur Abnahme von

Tüfferer-Cement

einzuladen, welcher wohl allen Anforderungen entsprechen dürfte, da derselbe von dem löbl. n. ö. Gewerbeverein in Folge vorgenommener Proben, nächst dem **Portland-Cemente** (der jetzt ungefähr sechs Mal so theuer zu stehen kommt) als das beste derartige Erzeugniß bezeichnet wurde.

Friedrich Wagner,

Comptoir: Theatergasse Nr. 42.